

## Partner für eine starke berufliche Zukunft.

Die Fortbildungsakademie der Wirtschaft (FAW) gGmbH ist als Bildungs- und Personaldienstleister an über 150 Standorten in 12 Bundesländern vertreten. Rund 1900 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter setzen sich intensiv dafür ein, arbeitslosen und von Arbeitslosigkeit bedrohten Menschen neue Perspektiven zu schaffen oder Arbeitnehmern den beruflichen Aufstieg zu ermöglichen.

**Die berufliche Rehabilitation ist eine unserer Kernaufgaben.** Wir begleiten und unterstützen Menschen, die wegen Krankheit oder Unfall ihren bisherigen Beruf nicht mehr ausüben können und helfen ihnen bei ihrer oft schwierigen Suche nach einem passenden Arbeitsplatz.

Erfolgreich widmet sich die FAW seit vielen Jahren der Jugendbildung und -förderung.

Eine weitere wichtige Aufgabe ist die Integration von langzeitarbeitslosen Menschen, die derzeit keine Chance auf dem ersten Arbeitsmarkt haben. Hier schaffen wir in Integrationsbetrieben und mit Projekten die Möglichkeit zur Beschäftigung und Qualifizierung.

Mit gezielter Fort- und Weiterbildung, Sprachkursen und Fernlehrgängen ermöglicht die FAW Arbeitnehmern den erfolgreichen beruflichen Aufstieg.

Die Angebote der FAW sind deshalb so erfolgreich, weil sie die Teilnehmer möglichst **praxis- und wohnortnah** auf den Arbeitsmarkt vorbereiten. Ausbildung und Umschulung oder Vermittlung in regionalen Betrieben ebnen den Weg in nachhaltige Beschäftigung.

## Informationen / Kontakte

### Individuelles Vermittlungsmanagement IVM

**Beginn** individuell nach Vereinbarung  
**Dauer** 1 bis 6 Monate (ggf. Verlängerung)

**Ansprechpartner der FAW gGmbH:**

**Servicezentren für betriebliche Gesundheit und individuelle Teilhabe (GuT) NRW**

Anja Hultsch (Leiterin)  
Schönhauser Straße 64  
50968 Köln  
Telefon: 0221 37640-64  
Telefax: 0221 37640-13  
E-Mail: [anja.hultsch@faw.de](mailto:anja.hultsch@faw.de)

**Fachbereich Reha  
Regionale Koordination**

Xenia Rechner  
Sophienstraße 20  
52070 Aachen  
Telefon: 0241 44593 11  
Telefax: 0241 44593 53  
E-Mail: [xenia.rechner@faw.de](mailto:xenia.rechner@faw.de)

Individuelles Vermittlungsmanagement

## IVM

für Rehabilitanden und Menschen mit Behinderung



Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben



Ausgezeichnet für  
eine an Chancengleichheit  
orientierte Personalpolitik



Qualitätsmanagement  
in der beruflichen  
Bildung – zertifiziert nach

DIN EN ISO 9001:2008;  
zugelassener Träger nach  
AZAV (Akkreditierungs- und  
Zulassungsverordnung  
Arbeitsförderung)

## Individuelles Vermittlungsmanagement IVM für Rehabilitanden und Menschen mit Behinderung



### Zielgruppe

Das IVM richtet sich an Rehabilitanden und Menschen mit Behinderung, die explizit in den ersten Arbeitsmarkt vermittelt werden sollen und eine hohe Motivation und Eigenbefähigung mitbringen.

Aktuell sollten keine weiteren Qualifikationen oder beruflichen Integrationsleistungen (wie z. B. betriebliche Praktika) nötig sein.

Die Abklärung der beruflichen Eignung ist bereits erfolgt (das IVM kann sich direkt an eine Phase I des Reha-managements der FAW anschließen).

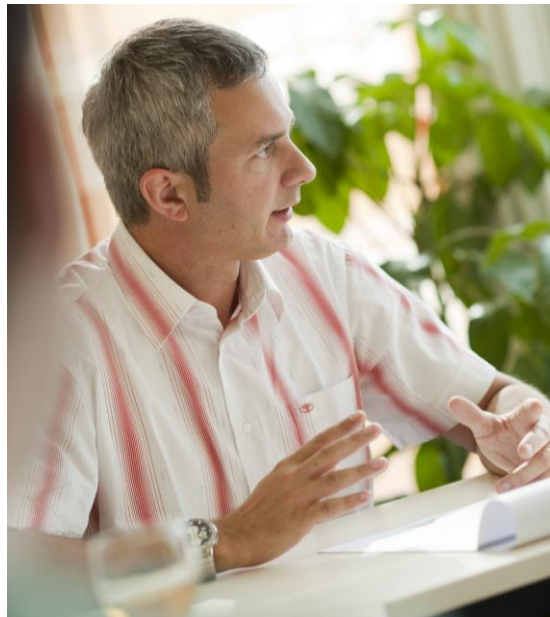
Die medizinische Rehabilitation sollte weitestgehend abgeschlossen sein.

### Zielstellung

Ziel des Individuellen Vermittlungsmanagements IVM ist die Einmündung in ein Arbeitsverhältnis auf dem ersten Arbeitsmarkt.

Um dieses Ziel zu erreichen, werden über ein intensives Coaching und alle im Einzelfall notwendigen Unterstützungsleistungen passgenaue und behinderungsgerechte Arbeitsplätze akquiriert.

Das IVM ist eine individuelle Intensivleistung, die bei Bedarf mit psychologischen Beratungsstunden ergänzt werden kann.



### Inhalte im Rahmen des individuellen Vermittlungsmanagements IVM

- Individuelle zielgerichtete und reha-spezifische Betreuung, Beratung und Coaching
- Auswertung vorliegender Gutachten und Berichte
- Auswertung bisheriger Vermittlungsbemühungen
- Passgenaue Erarbeitung der Bewerbungsunterlagen
- Nutzung des FAW-Arbeitgebernnetzwerkes
- Kontaktherstellung zu Firmen und Unternehmen des freien Arbeitsmarktes
- Vorbereitung von Vorstellungsgesprächen, bei Bedarf Begleitung
- Beratung des zukünftigen Arbeitgebers bezüglich der Einstellung von Rehabilitanden und Menschen mit Schwerbehinderung
- Krisenintervention
- Dokumentation des Vermittlungsverlaufs